

Memento!

riesiger Seepolyp schlingt seine Fangarme um sein unglückliches Opfer. Palmer war völlig wehrlos, sein Messer, nichts stand ihm zu Gebote; in höchster Verzweiflung zieht er die Signalleine, und die Genossen oben beginnen ihn emporzuwinden. Endlich erreicht er, immer noch in der grausamen Umarmung des Meeresungeheuers, das sein Opfer nicht mehr lassen will, die Oberfläche. Mit Netzen und Messern ging man nun der Bestie zu Leibe und es gelang schließlich auch, Palmer aus der graufigen Umklammerung zu befreien. Als man dann den Angreifer untersuchte, konnte man eine Länge von nahezu 12 Fuß feststellen. Aber ein noch häufigerer gefährlicher Besucher der Taucher ist der Hai; er wird von den Leuten so gefürchtet, daß viele sich weigern, in südlichen Meeren anders zu tauchen, als in einem Eisenkäfig, der sie schützt. Der Taucher Lambert verschmähte diesen Schutz; er war auf Diego Garcia engagiert worden und sollte an einer großen Kohlenbarke eine Reparatur unter Wasser ausführen. Als er zum erstenmale untertauchte, näherte sich ihm ein großer Hai, der neugierig den ungewohnten Eindringling in sein Reich inspierte. Lambert gelang es, den ungemütlichen Gesellschaften dadurch zu verschwinden, daß er plötzlich ein Ventil am Helm öffnete und Luft entweichen ließ. Aber am nächsten Tage kam der Hai wieder und trotz des Manövers mit dem Helme wiederholte der Hai seine Annäherungsversuche und wurde allmählich immer aufdringlicher. Lambert war ein tollkühner Geselle; es reizte ihn, dem Hai allmählich eine gründliche Lektion zu geben, und als das Tier immer gefährlicher wurde, ließ er sich vom Schiffe ein Messer und eine Schlinge herunterkommen. Er benützte seine nackte Hand als Köder, brachte den Hai dazu, sich zum Bisse umzudrehen, und als die Bestie mit dem Bauch nach oben auf ihn zuschoß, griff er sie verwegend mit seinem Messer an und brachte ihr mehrere tödliche Wunden bei. Es gelang ihm dabei, die Schlinge um das Tier zu werfen, und nun signalisierte er nach oben und ließ sich emporwinden. Als Trophäe des unheimlichen Ringens trug er das Rückgrat des Haies nach Hause.

Eine seltsame Luftspiegelung.

Die Passagiere eines amerikanischen Dampfers gewahrten vor kurzem am Himmel die Spiegelung eines großen Ozeandampfers, der sich in voller Fahrt befand. Da Bild war so außerordentlich klar, daß man sogar das Schiff feststellen konnte: es war der französische Schnelldampfer „La Vorraine“. Am Horizont dagegen war selbst mit den Ferngläsern keine Spur des Schiffes zu entdecken. Man setzte nun die drahtlose Telegraphie in Tätigkeit und erlangte schnell Verbindung mit der „Vorraine“; sie steuerte in einer Entfernung von fast 25 englischen Meilen. Das Phänomen wird als von seltener Vollkommenheit geschildert; man konnte deutlich alle Einzelheiten an Bord unterscheiden und sah die Passagiere auf Deck lustwandeln. Die See war ruhig und die Sonne verhüllt; man beobachtete die Spiegelung eine halbe Stunde lang. Dann verschwand sie allmählich.

Antoniusbrot

für Afrika teils als Bitte, teils als Dank ist eingegangen aus: (Veröffentlichung war versprochen)

Riedlingen, Neumarkt Obpf., Schönberg, Bonndorf, Vödenburg, Hornberg, Würzburg, Niederbronn, Oberwittigshausen, Hohen Greifstätt.

Dankfagungen

sind eingegangen aus: Brunn, Graz, St. Stephan ob. Stainz, Stadelprozelten, Monfeld, Bortel, Hausach.

Gebets-Empfehlungen.

Um Erkenntnis des Berufes. Glück. Standeswahl. Mehrere Kranke. Gute Lebensstellung. Gute Heiraten. Kummervolle Wägen und Mütter. Ungeratene Söhne und Töchter. Einige Glaubenslose. Mehrere schwere Anlegen. Trunksüchtige Männer. Priesterkandidaten. Mehrere Studenten. Gute Osterbeichten. Erstkommunikanten. Gebetskränke. Um Kindersegen. Glück. Entbindungen. Glück. Lourdes Wallfahrt. Gute Ererziten. Gute Examen. Um Bekehrung. Gute Vorbereitungen. Regelung von Erbschaften. Befreiung von Gewissensängsten. Wiedererlangung des Friedens. Beharrlichkeit in Dienste Gottes. Gutes Auseinanderkommen mit einer Nachbarin. Gute Wohnungen. Verdrängte Familien. Einige Lehrlinge. Ein Pfarrer mit Gemeinde. Mütter mit ihren Kindern. Mehrere Lungenleidende. Eine Familie mit ihren taubstummen Kindern. Gute Kindererziehung. Ein kranker Soldat. Um glückl. Sterbestunde. Drei Waisen. Um Verhütung von Selbstmord. Um Hausverkauf. Ueberhebungsangelegenheit. Erwachsenes Kind, das noch nicht sprechen kann. Eine Person mit schwerem Seelenleiden. Zwei dem Trunke ergebene Söhne. Ein schwerhöriges Mädchen. Ein im Kirchenbesuch gleichgültiges Ehepaar. Ein krankes Kind. Ein in Amerika weilender Bruder.

Diese und alle anderen Anliegen unserer Wohltäter empfehlen wir dem Gebete der Trappistengemeinde, der Missionsschwestern, der schwarzen Kinder, der Neubefehrten und aller Leser des Vergißmichnicht.

Memento!

Von unseren Wohltätern und Mitgliebern unseres Wohltäter-Bundes sind gefordert und werden dem frommen Gebete unserer Leser empfohlen:

Mr. Andreas Ziegler, Buffalo. Ottilia Schmelzer, Großenried. Margot. Kassauer, Rothenburg o. Tauber. Sebastian Manz, Riedbach. Kathar. Reiter, Plattenberg. Lina Grassel, Elmangen. A. Barb. Hofmann, Heibingsfeld. Leopold Stiglhaber, Münden. Magdalena Schönherr, Aich. Karolina Ziegler, Aich. Albert Bey. Anna M. Koller-Moser, Rosenau. Maria Anna Wang, Riedbach. Maria Bierkam, Jöstein. Schw. M. Melchiora Klamm, Oberin, Breslau. Benedikt Roth und Walburga Pot, Regensburg. Barbara Burger, Forst. Die Hochwürdigsten Herren Pfarrer Mor. Weig. Hohenhambach, Benef. Joh. Schwarzlopf, Hohenburg. Pfarrer J. Rohrbirch, Ertheim. Karl Wiska, Neustadt, Ob.-Schl. Paul Nette, Osterwid. Frl. Luise Schultze, Frau Siehle und Frl. Friederika Zill in Biberach a. Nbh. Gabette Nuta, Rüssen. Magd. Boneberg, Leutkirch. Hochw. Herr ref. Pfr. Xaver Melber, St. Ottilien. Agnes Mader, St. Martin-Ruden. Maria Lutenberger, Graz. Wenzel Keibel, Lauterbach. F. A. Wiegeler, Völkern. Dr. Joh. Napp, Kallern. Katharina Betsch, Angenhof. Barbara Greber, Au, Borsberg. Maria Berger, Fischbach. Johanna Kuchmayer, Groß-Lajaz. Mathias Koller, St. Martin i. Sulmtal. Maria Kornei, Böhmig. Maria Kaiser, Josef Albrecht und Franz Schuppter, St. Nikolai-Sausal. Emanuel Schickanz, Lobendau. Maria Schneberger, Wind. Matrei. Vinzenz Sammernege, Glött. Stätten. Johann Wicher, Brandenburg. Franziska Lebel, Merfeldbach. Magdalena Reinhardt, Wald, Borsberg. Herr Vorleutner, Freyung. Marianna Hansner, Lenzenberg. Elisabeth Kohl, Eberhardsdorf. Laurer, Del.-Sohn, Lenzenberg. Anton Siegmüller und Anton Schöber, Donauwörth. Frau Wm. A. Maria Rohrer-Kaiser, Sachseln. Schw. Pauline Epper, St. Fiden, Schweiz. Hochw. Herr Pfarrer Haller, Herten, Schweiz.

Wir sind unsern geehrten Freunden und Gönnern stets dankbar für gütige Zusendung von genauen Adressen wohlthätiger Personen, an die wir das Vergißmichnicht versenden können. Der Name des Einsenders wird nicht genannt.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.